

Die Geschichte des Mali-Projekts am Lessing-Gymnasium



Alles begann mit der beispiellosen Initiative eines ehemaligen Schülers des Lessing-Gymnasiums. Dieser lernte Ende der 80er Jahre während einer Austauschfahrt nach Neuchâtel, Schweiz, über seine Gastfamilie Menschen kennen, die im Entwicklungsdienst in Mali arbeiteten. Im Jahre 1994, drei Jahre nach seinem Abitur, erzählte er Herrn Harnacke von seiner Vision. Er hatte eine Einladung nach Mali in West-/Zentralafrika angenommen und dort die bittere Armut und Misere der Bildung kennengelernt, in einem Land, das sich gerade von seinem Diktator befreit hatte. Er befreundete sich mit einem malischen Lehrer, der ihm von einem kleinen Dorf erzählte, wo die Menschen sich nichts sehnlicher als für ihre Kinder eine schulische Ausbildung wünschten. Dieses Dorf heißt Lougourougombou und liegt etwa 70 km östlich von Mopti, einer uralten Handelsmetropole am Niger.



Da für die Kinder von Lougourougombou die nächste Schule in 25 km Entfernung unerreichbar war, der Staat Mali jedoch kein Geld hatte, ein flächendeckendes Angebot an Schulen bereitzustellen, hatten die Einwohner in Eigeninitiative eine provisorische Schule aus Steinen und Stroh errichtet, in der ein Laie seit 1992 unter einfachsten Bedingungen gerade mal 60 Schüler, d.h. nur einen Bruchteil der schulpflichtigen Kinder unterrichtete.



Dieser Lehrer wurde von den Eltern selbst bezahlt. Der Staat Mali verpflichtet sich erst dann qualifizierte Lehrer zu bezahlen, wenn ein Schulgebäude in solider Bauweise mit mindestens drei Klassen sowie einem Büro und einem Magazin vorhanden ist. Die Menschen von Lougourougombou konnten aber ein solches Gebäude nicht finanzieren.

Hier setzte nun die Idee des ehemaligen Schülers ein. Er wollte erreichen, dass eine solche Schule gebaut werden könnte und brauchte dafür eine breite ideelle und finanzielle Unterstützung. Er bat seinen ehemaligen Lehrer Klaus Harnacke, diese Idee der Schulleitung und dem Kollegium vorzutragen. Die ganze Schulgemeinschaft sagte ihre Unterstützung zu und Herr Harnacke übernahm zusammen mit Herrn Piepenbrock die Leitung des Projekts.

Durch das einzigartige Engagement von Eltern, Schülern und Lehrern des Lessing-Gymnasiums wurden in verschiedenen Aktionen ca. 50000 DM für den Bau einer Schule mit drei Klassen gesammelt. Höhepunkt war ein großes Schulfest im Sommer 1994 unter dem Motto "Wir bauen eine Schule in Mali". In Zusammenarbeit mit dem „Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.“, spezialisiert auf Entwicklungshilfe in Mali, wurde Ende 1994 mit dem Bau begonnen und Ende 1995 war es soweit, die erste Klasse wurde eingeschult. Zur offiziellen Einweihung der Schule im März 1996 wurden Herr Harnacke und Herr Piepenbrock nach Lougourougombou eingeladen.



So begann die Partnerschaft mit der Ecole Oumar Bâ, wie sie sich jetzt offiziell nannte, und am Lessing-Gymnasium gründete sich dafür die Mali-AG „Flügel für Mali“. Dank des unglaublichen Engagements und der Initiative der Schülerinnen und Schüler, die in dieser Mali-AG mitarbeiten, konnte 1997 durch Spenden aus einem Sponsorlauf und Mittel des BMZ ein zweites Gebäude errichtet werden, so dass 6 Klassen zur Verfügung standen, d.h. für jeden Jahrgang der sechsjährigen Grundschulzeit einen eigenen Klassenraum. Leider konnte der Staat Mali sein Versprechen nicht einlösen, für jede Klasse einen Lehrer einzustellen, obwohl die Klassen von jeweils 50 und mehr Schülern besucht werden, so dass letztlich nur 3 Lehrer angestellt waren .



2011 ist der Bau einer kleinen Solaranlage auf dem Dach der Schule in Mali errichtet worden, damit dort auch am Abend Unterricht abhalten werden kann, wenn die Kinder tagsüber auf den Feldern arbeiten müssen, und damit die Erwachsenen die Amtssprache Französisch lernen können.

Aufgrund der prekären politischen Situation in Mali [Umsturz nach 20 Jahren Demokratie, Besetzung des Nordens durch islamistische Kräfte, Missernte 2011 wegen ausgebliebener Regenzeit] haben wir 2013 durch eine große Spendenaktion der Mali-AG unter dem Motto "Haste mal 'nen Euro ... für 3 Kilo Hirse" die Nahrungsmittelsituation für die Bevölkerung des Dorfes verbessert, die Versorgung mit Trinkwasser durch den Bau eines großen Wasserreservoirs im Dorf gesichert. Darüber hinaus ist 2013 nach 15 Jahren die Renovierung der Schule durch uns finanziert worden.



Im Frühjahr 2014 wurde wegen der erneut ausgebliebenen Regenzeit und einer größer werdenden Hungersnot ein Patenprojekt initiiert. Klassen und Kurse konnten für besonders bedürftige Familien, die uns von malischer Seite genannt worden waren, spenden. Auf diese Weise kamen noch einmal 1000 € zusammen, die direkt in Lebensmittelhilfe für die bedürftigen Familien umgesetzt wurde.

Am 7. November 2014 fand wie jedes Jahr in der ersten Novemberwoche seit 2007 das Konzert MegaMaliMadness im Forum des Lessing-Gymnasiums statt. Von Schülern des Lessing-Gymnasiums für Schüler unserer Partnerschule organisiert, treten Schülerbands ohne Gage auf. Alle sind als Zuschauer/Zuhörer willkommen, besonders wenn möglichst jeder eine Spende statt Eintritt bezahlen möchte. Das Konzert ist auch für viele Ehemalige ein Must und willkommener Anlass, der alten Schule einen Besuch abzustatten. Auf diese Weise kamen nochmals 1000 € zusammen.

Die können sofort wieder in ‚unsere‘ Schule investiert werden, denn die Regionalregierung des Dogonlandes hat mit Zustimmung der Bevölkerung Lougourougoumbous und der angrenzenden Dörfer im Frühsommer 2014 beschlossen, die Schule zu einer weiterführenden Schule auszubauen. Somit ergibt sich für alle Jungen und Mädchen, die die Grundschulzeit nach 6 Jahren abgeschlossen haben, die Möglichkeit am gleichen Standort die fortführende Schule zu besuchen. Bisher mussten sie ins 30 km entfernte Bandiagara. Da es keine Verkehrsinfrastruktur gibt, waren die Eltern darauf angewiesen, eine Gastfamilie in Bandiagara zu finden, bei der gegen ein Entgelt das Kind wohnen durfte.

Viele Familien können das aber nicht bezahlen. So war oft die Schulbildung nach Ende der Grundschulzeit beendet. Soeben, seit dem 10.11. 2014, ist die erste weiterführende Klasse im Gebäude der Grundschule eingerichtet worden. Dazu stellte der Staat Mali 2 zusätzliche Lehrer ein.

Mit unserer finanziellen Hilfe kann nun der Bau eines neuen Gebäudes für die weiterführende Schule begonnen werden, unser nächstes großes Projekt.

Die frohe Botschaft wurde überbracht durch Herrn Hablo Ba, den Gründervater des Projektes auf malischer Seite. Hablo Ba war selber Schulleiter in Bandiagara und ist Vizebürgermeister der Stadt. Aus Dankbarkeit für seine Initiative benannte die Bevölkerung von Lougourougombou die Schule nach ihm Ecole Oumar BA.

Hablo Ba konnte nach Beendigung des Krieges zum ersten Mal wieder auf Einladung seiner deutschen, schweizer und französischen Freunde nach Europa einreisen. Am 23. September 2014 wurde er von der Mali-AG und der Schulleiterin Frau Jacobs im Lessing-Gymnasium empfangen und beantwortete tiefgründig und mit viel Humor die vielen Fragen der begeisterten Schüler/innen. Ein Highlight!!!



Neben Unterstützung der vielen Projekte vor Ort stärkt die Mali-AG auch das Wir-Gefühl und die soziale Kompetenz ihrer Mitglieder, aber auch vieler anderer Schüler des Lessing-Gymnasiums, sogar der ehemaligen Schüler. 2013 nahmen ehemalige Schüler zugunsten des ihnen vertrauten Maliprojektes an einer Charity-Rallye um die Ostsee teil, deren Sponsoren über 500 € ins Mali-Projekt fließen ließen.

Immer wieder steht die Mali-AG auch im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Über das Internet (Schulhomepage, Facebook, Suchmaschinen) werden viele auf uns aufmerksam. So waren wir als „Maliexperten“ bei Ausbruch des Krieges erste Ansprechpartner für die Redaktion des Kölner Stadtanzeigers oder für den WDR. Herr Piepenbrock wurde stellvertretend für die Mali-AG ins Kölner Studio eingeladen.

Am 19. März 2013 stellten Elena Höhne und Janina Kautz (jetzige Q2) mit Herrn Harnacke stellvertretend für die Mali-AG das Maliprojekt in der Villa Horion des Landtags NRW in Düsseldorf im Rahmen des Förderprogramms ‚**Demokratisch Handeln**‘ vor. Das Projekt wurde per Urkunde als vorbildlich ausgewiesen und in das bundesweite Projektbuch, das jedes Jahr erscheint, aufgenommen.



Die Journalistin Angelika Staub nahm mit der Mali-AG Kontakt auf und führte im Frühjahr 2014 ein Gespräch mit der Mali-AG im Lessing-Gymnasium. Der Beitrag wurde von der Radiowerkstatt im katholischen Bildungswerk Köln produziert und ausgestrahlt und kann auf der Homepage des Lessing-Gymnasiums gehört werden.

Das Mali-Projekt ist und bleibt ein unersetzlicher Bestandteil unserer Schulkultur und eine feste zuverlässige Größe für die Menschen in Mali.

12.11.2014

Klaus Harnacke Jürgen Piepenbrock

Spendenkonto

Verein „Sonne für Mali“

Sparkasse Köln Bonn

BLZ: 37050198

KontoNr: 1902300209